

Jagdhornbläserchor Tecklenburger Land

Ein altes Stück Papier, dreizehn Unterschriften und eine Datumsangabe: 1. Oktober 1958. Für eine Gründungsurkunde reichlich wenig? Auch die ersten Übungsabende in einem Kuhstall in Settel deuteten nicht unbedingt auf eine Erfolgsgeschichte hin. Auch waren im Tecklenburger Land seit langem keine Jagdhornklänge mehr zu hören gewesen und so beschlossen die Dreizehn, das alte Brauchtum wieder aufleben zu lassen, zumal einer von ihnen, Horst Geißler, das Instrument noch beherrschte und nicht locker ließ bis die Töne sauber standen, unterstützt von Heinz Legemann, dem ersten Vorsitzenden der Gruppe, die sich bald Jagdhornbläserkorps Tecklenburger Land nannte und zum offiziellen Korps der Kreisjägerschaft ernannt wurde. Bereits bei den ersten Treibjagden bewährten sich die erworbenen Fähigkeiten und es zeigte sich, dass mit Hilfe der Signale das Jagdgeschehen deutlich sicherer zu organisieren war, ganz zu schweigen vom Verblasen der Strecke, womit dem erlegten Wild die letzte Ehre erwiesen wurde.

Da das Korps in den sechziger Jahren durch mehrere Bläser aus Laggenbeck verstärkt wurde, lag es natürlich nahe, auch an den Landeswettbewerben der Jägerschaften das Können unter Beweis zu stellen. Wenn dazu auch reichliches Üben angesagt war, so wurde das Bemühen doch bereits beim ersten Wettbewerb 1964 in Paderborn mit der begehrten Hornfesselspange und dem 10. Platz belohnt. Bei den insgesamt fast dreißig Landeswettbewerben in NRW und Niedersachsen konnte sich das Korps trotz steigender Anforderungen immer gut im Mittelfeld behaupten, errang 1982 in Dortmund erstmals die Goldene Hornfesselspange in Gold in der Gruppe 'G', der Königsklasse. Voraussetzung war da allerdings die Besetzung weiterer Stimmen mit Parforcehörnern und das intensive Training durch einen Profi, dem neuen musikalischen Leiter Richard Francois.



2009 übernahm Christof Sellmeyer die musikalische Leitung des Korps und führte es von da an zu den Landeswettbewerben. Sein Bemühen galt aber auch der Ausbildung an Jagdmusik interessierten Nachwuchses, auch baute er die Parforcehorngruppe neu auf, so dass künftig auch wieder ein Start in der Königsklasse möglich sein wird. Zudem wurden öffentliche Auftritte verstärkt wahrgenommen, um den Zusammenhalt des Korps zu fördern. Den Vorsitz übernahm 2018 Markus Oppermann von Wilhelm Lüpping.